

Pfarreiengemeinschaft Rain

Rain - Genderkingen - Feldheim - Niederschönenfeld
Staudheim - Unterpeiching - Mittelstetten



Pfarrbrief

Weihnachten 2020



*Altarbild: Geburt Christi
Mariä Himmelfahrt, Niederschönenfeld*



Liebe Schwestern und Brüder,

Lockdown, abgeschlossen, besser: von vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen - und das quasi über Nacht. Das haben in diesem Jahr Viele von uns zum ersten Mal so erlebt. Auch die Älteren können sich an etwas Vergleichbares nicht erinnern. Auf einmal waren uns viele „Normalitäten“ des Alltags nicht mehr zugänglich und wurden uns versperrt. Die Kinder konnten nicht in den Kindergarten und zur Schule. Türen verschlossen! Arbeitnehmer wurden in Kurzarbeit oder ins „Homeoffice“ geschickt. Der Zugang zu öffentlichen Behörden und Ämtern war von heute auf morgen erheblich erschwert. Auch wer seine Verwandten und Freunde im Krankenhaus oder Altenheim besuchen wollte, stand vor verschlossenen Türen. Taufen und Trauungen wurden verschoben und Beerdigungen fanden im kleinsten Familienkreis statt. Sogar die Sonntagsmesse konnte nicht mehr öffentlich und gemeinschaftlich gefeiert werden, auch wenn die Kirchentüren immer weit geöffnet bleiben konnten und so mancher auch im stillen Kämmerlein und von Herzen gebetet hat.

Mittlerweile haben sich Viele an die neue Normalität gewöhnt und versuchen das Beste daraus zu machen. Gut, dass wir bisher glimpflich davon gekommen sind. Schön, dass Viele zusammengehalten haben und Anderen ihre Hilfe angeboten haben. Doch bleibt für den Augenblick die Unsicherheit, wie es weitergeht. Weitere Lockdowns können nicht ausgeschlossen werden. Doch bietet jede Krise auch Chancen, denn genau in dieser Situation des Unheilvollen kommen wir wieder neu in Kontakt mit unserer Sehnsucht: nach Gemeinschaft und gelingendem Leben, nach Gesundheit und Heil, letzten Endes die Sehnsucht nach Gott, der die Liebe ist, die all unsere Sehnsüchte stillen kann.

So wollen wir die Türen unseres Herzens weit öffnen für die Botschaft von Weihnachten und dem gütigen Lächeln des Kindes in der Krippe unser ganzes Vertrauen schenken. Denn ER hat uns die Tür zum Himmel geöffnet und uns



die Augen geöffnet für die Liebe des göttlichen Vaters. Bei Gott steht Alles und das Wichtigste für uns offen: sein Heil, seine Liebe und seine Barmherzigkeit.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen gesegnete Weihnachten und Gottes Segen für das neue Jahr 2021!

Ihr Stadtpfarrer Jörg Biercher



Allen in unserer Pfarreiengemeinschaft einen herzlichen Gruß!

In einem der älteren Weihnachtslieder singen wir:
„Gelobet seist du Jesus Christ, dass du Mensch
geworden bist“.

Das ist eine ganz unglaubliche Botschaft. Vor diesem Geheimnis der Liebe können wir nur – so wie die Hirten – anbetend niederknien. Diese Haltung des Staunens und der Anbetung müssen wir heute wieder ganz neu lernen. Denn Gott sagt uns in der Menschwerdung seines Sohnes nicht nur wer er ist, er sagt uns auch, wer wir Menschen sind. Das ist heute nötig, denn viele haben die Orientierung verloren.

Gott spielt nicht mit uns. Er zieht nicht nur ein menschliches Gewand an. Er wird ganz und gar ein Mensch. Er kennt die Freuden und den Schmerz dieses Lebens.

Für mich hat Weihnachten eine große Kraft, nämlich der Menschlichkeit und Menschenwürde, in sich. Ich bin überzeugt, dass viele Menschen darum dieses Fest lieben.

Frohe und gesegnete Weihnachten

Ihr Pfarrer

Paul Großmann



Ehrung für Alt-Bürgermeister Gerhard Martin

30 Jahre gutes Miteinander zwischen Stadt und Kirchengemeinde Rain

Zur Feier des Patroziniums der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer wird traditionell einmal im Jahr das Johannes-Hinterglasbild verliehen. Stadtpfarrer Biercher machte es auch heuer in den einleitenden Worten spannend und bat Kirchenpfleger Walter Lenk das Geheimnis zu lüften und die Laudatio zu halten. Bei dem Geehrten handelte es sich um Rain's Altbürgermeister Gerhard Martin.

Lenk betonte die vielfältigen Berührungspunkte, die es zwischen Kommune und Pfarrgemeinde gibt und bedankte sich bei Martin für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 30 Jahren seiner Amtszeit. Herr Martin nahm das Hinterglasbild freudig entgegen und erinnerte daran, dass er diese Auszeichnung für das gute Miteinander auch im Namen seiner ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dankend annimmt.



Auf dem Bild v.l.n.r. Kirchenpfleger Walter Lenk, PGR-Vorsitzender Paul Dieterle, Walburga Martin, Alt-Bürgermeister Gerhard Martin, Stadtpfarrer Jörg Biercher

Bericht: Pfarrer Jörg Biercher / Bild: Adalbert Riehl



Dank an Musikgruppe Rusch



45 Jahre hat die Musikgruppe Rusch in der Adventszeit Roratemessen in der Rainer Stadtpfarrkirche musikalisch mitgestaltet. Durch den Tod von Loni und Emma Rusch endete die Tradition im Dezember 2019.

Anlässlich dieser jahrzehntelangen musikalischen Unterstützung bedankte sich Stadtpfarrer Biercher bei Otto Meisinger und Rudi Wintermayr für ihr Engagement mit einem Präsentkorb. Bericht: Pfarrer Biercher / Bild: Simon Briglmeir

Advent und Weihnachten ist wie ein Schlüsselloch, durch das auf unseren dunklen Erdenweg ein Schein aus der Heimat fällt.

Friedrich von Bodelschwingh



Seelsorge in Zeiten von Covid 19



Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben in der vergangenen Zeit Seniorenheime besonders hart getroffen. Die Schutzkonzepte sind hier sehr streng und die Auflagen für gemeinschaftliche Veranstaltungen besonders hoch. Das betrifft auch die regelmäßigen Gottesdienste in der Kapelle des Rainer Seniorenheims, die immer noch nicht in gewohnter Weise gefeiert werden dürfen. Unter strengen Hygienemaßnahmen

konnte bei strahlendem Sonnenschein ein bewegender ökumenischer „Open-Air-Gottesdienst“ auf der Terrasse des Seniorenheims stattfinden. Den beiden Rainer Seelsorgern Pfarrer Jörg Biercher und Pfarrerin Friederike Töpelmann war es ein wichtiges Anliegen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims auch in Zeiten von "Corona" zu beten, ihnen Mut zu machen, sie durch das Wort Gottes aufzurichten und sie und das Pflegepersonal unter den Segen Gottes zu stellen. Die musikalische Gestaltung übernahm das Ehepaar Obermaier. Gott sei Dank können mittlerweile wieder regelmäßig Messen im kleinen Kreis gefeiert werden.



Bericht: Pfarrer Biercher / Bild: Sandra Redl



Kommunion 2020



Sichtlich erfreut waren Pfarrer Jörg Biercher und Gemeindereferentin Karin Braun, dass auch heuer unter Corona-Auflagen 43 Kinder den

Tag ihrer Erstkommunion feiern konnten. Aufgrund der Hygienemaßnahmen mussten die Kinder in vier Gruppen aufgeteilt werden.

Das Thema der 4 Gottesdienste war **"Jesus, unser Leuchtturm"**.



Bilder: Foto Nitsche



Kirchenchor: Unser Jahr 2020

*Probenbeginn wie üblich nach den Weihnachtsferien im Januar.

Unser Ziel: Intensives Proben, damit auf Ostern die neue Messe klappt.

*Dann kam der 10. März – und da hatten wir die letzte Probe vor Corona!

*April, Mai, Juni, Juli: Stillstand, einfach nichts!!!

*Und damit wir uns nicht ganz aus den Augen verloren haben, trafen wir uns im August in kleinen Gruppen in verschiedenen Lokalen. Das hat allen ungemein gut getan.

*Und nun der Lichtblick:

Am 15. September die 1. Probe mit allen Hygiene-Vorschriften im Chorraum der Pfarrkirche. Auch wenn wir skeptisch waren, wie man mit 2 m Abstand singen kann, die Freude, dass es nun wieder losgeht, war unbeschreiblich.

*Und dass wir dann in den darauffolgenden Wochen gleich bei 6 Requien singen durften und konnten, gab uns ziemliches Selbstvertrauen.

*Dann kam die Hiobsbotschaft:

Ab 19. Oktober dürfen keine Proben mehr stattfinden!!!

Wie lange diese Verordnung gilt, weiß niemand. Aber wir bleiben zuversichtlich und hoffen, dass wir irgendwann durchstarten können.

*Es ist ziemlich sicher, dass die Rorate-Messen musikalisch vom Chor nicht gestaltet werden dürfen, deshalb verschieben wir die Ehrung langjähriger Sänger/innen auf einen späteren Zeitpunkt.

Zum Schluss ein Wort des Dankes an unseren Chorleiter Franziskus Wawrzik, der uns einfühlsam, konsequent und motiviert durch die „Corona-Proben“ geleitet hat. Danken möchte ich auch allen Sängerinnen und Sängern, die sich in diese Krise umeinander kümmern. Das ist wirklich wohltuend!

Margit Kollmann, Chorsprecherin

Infos bei: Franziskus Wawrzik, Tel. 2296

Margit Kollmann, Tel. 922377



*Seien Sie eine Note in der Melodie Ihrer Gemeinde.
Herzliche Einladung zum Kirchenchor.*



Aktuelles von den Ministranten in Rain

Ministranten-Andacht

Auch wir Ministranten blieben von der Corona-Pandemie nicht verschont. Anfangs fiel unser Dienst in der Kirche aus, im Mai durften wir dann endlich wieder ministrieren. Aufgrund der ausgefallenen gemeinschaftlichen Aktionen beschloss Pfarrer Biercher zur Stärkung der Minigemeinschaft, eine kleine Andacht im Pfarrgarten zu organisieren. Diese fand am 03. Juli bei strahlendem Sonnenschein statt. Im Anschluss gestalteten wir eine Fahne, die – umrahmt vom Trompetensolo (Korbinian Mayr) vor dem Kirchenportal gehisst wurde. Für uns Oberministranten war es eine Freude, dass so viele teilgenommen haben.

Bericht: Benedikt Mayr / Bild: Tobias Mittel





Zu Ostern haben die Rainer Ministrantinnen und Ministranten fleißig und liebevoll Osterkarten gebastelt und damit den Bewohner im Seniorenheim eine kleine Überraschung bereitet. Die Senioren freuten sich und waren dankbar für die Aufmerksamkeit.



Malen-Basteln- und Spielenachmittag

Auch uns war es nicht möglich die Spielenachmittage durchzuführen. Aber wir denken an euch, liebe Kinder und haben hier eine kleine Bastelidee:



Bastelanleitung für Filzzapfen

Bei eurem nächsten Spaziergang durch den Wald sammelt ihr Tannenzapfen. Für die Filzzapfen braucht ihr: Tannenzapfen, bunte Filzkugeln, eine Kordel, eine Schere und einen Klebestift.



Die Filzkugeln klebt ihr in den Zapfen, so wie auf den Bild.

Wenn ihr die Kugeln schön verteilt habt, kommt noch eine Kordel daran.

Schön sieht es aus wenn ihr einen Ast oder Tannenzweig ins Fenster hängt und dort die bunten Zapfen befestigt.

Viel Spaß beim Basteln wünscht euch das

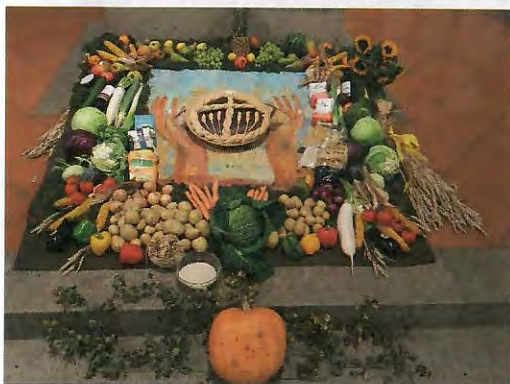
Spielenachmittagsteam



Kindergottesdienste

Anfang des Jahres konnten die Kindergottesdienste zu Lichtmess und in der Fastenzeit noch wie gewohnt gefeiert werden. Danach mussten alle öffentlichen Aktivitäten eingestellt werden.

An Erntedank fand für die Kinder und



ihren Eltern ein eigener Gottesdienst am Sonntag-nachmittag statt. Zu unserer großen Freude wurde das Angebot sehr gut angenommen. Es ist geplant, diese Gottesdienste einmal im Monat durchzuführen. Bitte schauen Sie in den aktuellen Gottesdienstanzeiger.

Da die Kindermesse nicht wie üblich stattfinden kann, gibt es drei Mal das Angebot in der Stadtpfarrkirche

**„15 Minuten
Weihnachten für Kinder“**

mit Bildern und der
Weihnachtsgeschichte.



Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist zwingend erforderlich!



Taizé-Gebet und „Nacht der Lichter“

Leider mussten die Taizé-Gebete, die jeden 2. Montag im Monat in der Spitalkirche stattfinden, in diesem Jahr wegen des Corona-Virus ausfallen. Seit dem Lockdown im März schweigen unsere Stimmen, denn die Diözese erlaubt nur eingeschränkten Gemeindegesang.



Das gleiche gilt auch für die „Nacht der Lichter“, die sich zunehmender Beliebtheit erfreute. Die Vorgabe der Diözese und das begrenzte Platzangebot verhinderten eine erneute Veranstaltung.

Für diejenigen, die das Taizé-Feeling zuhause erleben möchten, gibt es einen Link auf der Homepage von Taizé. Dort wird das gemeinsame Gebet aus der Versöhnungskirche übertragen und zwar täglich außer sonntags um 12.30 Uhr sowie jeden Tag um 20.30 Uhr. Bericht: B. Göhring /Bilder: Brunhilde und Jürgen Göhring



Jugendchor Rain singt auch in schwierigen Zeiten

Nun gibt es den Jugendchor Rain schon seit gut zwei Jahren.

Es wurden bereits viele Kinder- und Jugendgottesdienste musikalisch umrahmt; auch der Weihnachtsgottesdienst und die Kommunion sind mittlerweile ein fester Termin des Jugendchors.

Heuer war aber alles anders. Durch den Lockdown im März waren auch Chorproben untersagt. Mit einer Challenge über WhatsApp wurde versucht, weiterhin den Kontakt unter den Mitgliedern aufrecht zu erhalten und die schwierige Zeit zu überbrücken. Es dauerte bis Ende Juni, bis Chorproben unter strengen Hygienevorschriften wieder erlaubt waren.



Eine wichtige Einhaltung ist die Abstandsregelung unter den Sängern von 2 m, was das gemeinsame Singen besonders aus Platzgründen sehr erschwert. Aus diesem Grund wurden die vier Kommuniongottesdienste und die zwei Firmgottesdienste heuer nur in Kleinstbesetzung musikalisch gestaltet.

Nichts desto trotz versuchen wir die Chorarbeit aufrecht zu erhalten, so lange es erlaubt ist und die Vorschriften einzuhalten sind.

Falls auch ihr Lust und Spaß am Singen neuer geistlicher Lieder habt und zwischen 10 und 20 Jahre alt seid, könnt ihr euch gerne im Pfarrbüro melden. Wir freuen uns auf neue kräftige Stimmen und hoffen auf ein gesünderes, neues Jahr 2021.

Bericht und Bilder: Wally Stahl





Aktivitäten unserer Bastelgruppe der Pfarrei

“NACH Weihnachten ist VOR Weihnachten”

Gleich im Januar organisierten wir einen Kurs **“Papiersterne-Schneiden”**. Unter der Anleitung von Margit Kollmann wurden von interessierten Kursteilnehmern Papiersterne und Papierengel gefertigt. Der geplante Fortsetzungskurs im Herbst 2020 konnte jedoch aufgrund der Corona-Auflagen leider nicht durchgeführt werden.



“Palmbuschen-Weihe ohne Gottesdienstbesucher”

Durch die Corona-Pandemie wurde Mitte März das Binden der Palmbuschen unserer Bastelgruppe abrupt gestoppt. Sogar der Palmsonntagsgottesdienst für die Gemeinde konnte nicht stattfinden. Kurz vor Palmsonntag weihte Pfarrer Biercher deshalb die bereits gebundenen Palmbuschen, damit es in diesem Jahr trotzdem geweihte Palmbüschel für unsere Gemeindemitglieder gab. Diese konnten dann die geweihten Palmbuschen (unter Einhaltung der Hygieneauflagen) gegen eine Spende am nächsten Tag in der Kirche abholen.





“Kräuterbüschel-Binden wurde abgesagt”

Dieses Jahr konnte leider kein gemeinsames “Kräuterbüschel-Binden” stattfinden. Einige Frauen der Bastelgruppe und Kaplan Aneesh fertigten jedoch schönen Kräuter-/Blumenschmuck für die Messe an Maria Himmelfahrt am 15. August in der Stadtpfarrkirche. Vielen Dank an die Helferinnen Michaela Reiß, Anni Haberl, Margit Kollmann und Gerdi Kollmann (von links).



Ich hoffe, nächstes Jahr können wir wieder zur “Normalität” zurückkehren und unsere geplanten Aktivitäten für 2021 mit der Bastelgruppe durchführen. Vielleicht gelingt es uns diese schwierige “Corona-Zeit” durch die Absagen vieler Weihnachtsfeiern, ohne die gewohnten Weihnachtsmarktbesuche, positiv zu nutzen und den Advent 2020 besinnlich und ruhig in der Familie zu begehen.

Bericht und Bilder: Hedwig Rehm

Eine ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allen Dingen Gesundheit für das Jahr 2021 wünscht Ihnen

Hedwig Rehm im Namen der Bastelgruppe



Weihnachtsgruß des Frauenkreises 2020

Achtsamkeit - Dankbarkeit

Dankbar für die Stille, für den Sonnenaufgang, den wir jeden Tag erleben durften. Die erste Jahreshälfte hat uns geprägt, geprägt von einer besonderen Zeit. Dankbar sind wir heute, wo wir „SEIN“ dürfen.

Die Weihnachtszeit ist die Zeit in der die Erinnerungen intensiver werden. Wir denken an die Zeiten, wo viele Dinge nicht selbstverständlich waren. Mittendrin in unsere friedliche Stille überraschte uns das Virus. Umso wichtiger erscheint es mir die Weihnachtsbotschaft zu verkünden.

Friede auf Erden – euch ist heute der Heiland geboren, sagt der Engel zu den Hirten. Wenn wir die Botschaft heute für uns hören, dann ist sie immer noch aktuell. In einer Welt, in der so viel aus den Fugen geraten ist, braucht es gute Nachrichten.

Wir wünschen Ihnen, liebe Damen des Frauenkreises, ein zufriedenes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr Gesundheit, Wohlergehen und Gottes Segen. Gott steht neben uns als guter Freund. Er geht mit uns durch diese schwere Zeit.

Seien Sie behütet und bleiben Sie gesund.

Die Vorstandschaft des Frauenkreises St. Johannes

und

Ihre Marianne Paula



Kirchturm der Stadtpfarrkirche „St. Johannes d. Täufer“

Eigentlich hatten wir ja gehofft, dass wir noch im Herbst dieses Jahres das Gerüst am Turm aufstellen und mit der Sanierung beginnen können, **a b e r** es gibt neue gesetzlichen Anforderungen im Vergaberecht. Deshalb mussten nach der Vorplanungsphase jetzt nochmals Architekt und Statiker neu ausgeschrieben werden – ein Umstand der viel Zeit kostete. Erschwerend kamen die im Frühjahr/-Sommer geltenden Beschränkungen von COVID 19 hinzu, die notwendige Treffen und Baustellentermine verzögerten.

Nach den aktuellen Planungen gehen wir von einem Baubeginn im Frühjahr 2021 aus. Die Maßnahme soll dann im Herbst 2021 abgeschlossen werden. Von den geschätzten Kosten von 1.007.000 € muss unsere Pfarrgemeinde einen **Eigenanteil von 187.000 €** erbringen. Vor gut einem Jahr sind wir mit einem Eigenkapital von knapp 50 000 Euro gestartet. Das Spendenthermometer steht aktuell bei 130.000 € und so sind wir zuversichtlich, dass wir mit Ihrer weiteren Unterstützung auch unser Ziel erreichen und sagen allen Spendern ein ganz **herzliches Vergelt´s Gott.**

Walter Lenk, Kirchenpfleger

Spendenkonten:

Sparkasse: IBAN DE12 7215 2070 0000 0046 14

VR Bank: IBAN DE89 7216 9756 0000 0324 09



Der diesmal etwas andere Emmausgang

Seit dem Jahre 2002 gehört der Emmausgang zum festen Bestandteil unseres kirchlichen Gemeindelebens. Weil wegen Corona weder ein Gottesdienst in der Karwoche noch an den Ostertagen gefeiert werden durfte, konnte erstmals auch kein Emmausgang sein. Denkste! Zwar gab es keinen gemeinsamen Aufbruch an unserem Kirchplatz. Aber ohne Absprache machten sich einige Familien und Einzelwanderer auf den Weg nach Niederschönenfeld. Das Wetter war gut wie in allen vergangenen Jahren. Aber am Ortseingang dort gab es keine Rast, keinen gemeinsamen Kirchengzug zur Wallfahrtskirche, kein Glockengeläut zur Begrüßung. Aber so rund um 10.00 Uhr fand sich eine beträchtliche Schar von Pilgern in der Kirche ein, sehr zur Freude der Mesnerin Frau Drabek. Danke allen diesjährigen Emmausgängern. Bleibt zu hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam pilgern können.



Ein Bild aus vergangenen Jahren. Und 2021?

Bericht: Paul Großmann, Pfarrer / Bild: Heidi Klebl



Fronleichnam 2020

Bedingt durch Corona musste an Fronleichnam auf den Zug durch die Straßen verzichtet werden. Die Kirche wurde dennoch mit Birken und Blumen geschmückt und ein Blumenteppeich zum Thema „Laudato Si“ wies darauf hin, wie wichtig es ist, die Schöpfung für die nachkommende Generation zu erhalten.



Papst Franziskus hat mit seiner Enzyklika "Laudato Si" einen Brief an alle Menschen auf diesem Planeten geschrieben und sie gebeten, unser gemeinsames Zuhause, die Erde, zu schützen. In seiner Enzyklika spricht er offen über die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels auf Mensch und Welt. Er sagt, der Klimawandel sei real und dränge uns dazu, dieses Problem in Angriff zu nehmen. Weiter macht der Papst deutlich, dass die intakte Umwelt ein Gemeinwohl ist, das allen gehört und für alle gedacht ist.

Diese Enzyklika jährt sich heuer zum 5. Mal und ist heute präsenter denn je.

Bericht und Bild: Heidi Klebl



Erstkommunion 2020 – ganz anders

Seit 1963 darf ich Kinder zur Erstkommunion vorbereiten. Zuerst in Stuttgart-Hohenheim, dann 33 Jahre in Kissing und jetzt seit 20 Jahren hier in Genderkingen, Feldheim und in Niederschönenfeld. In all den Jahren haben wir immer den Kommunionweg am 1. Advent begonnen und Ende April oder Anfang Mai Erstkommunion gefeiert. Dieses Jahr war alles anders, wegen Corona.

Neun Runden konnten wir mit den Kindern halten. Dann ging nichts mehr. Für die 16 Kinder und ihre Familien und auch für mich ein schwerer Schlag. Ab Anfang Mai durften wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern, wenn auch unter strengen Auflagen. Im Juni trafen wir uns zu drei Gruppenstunden, diesmal getrennt in Genderkingen und Feldheim. Und in Absprache mit den Eltern und dem Pfarrgemeinderat feierten wir Erstkommunion

am 12. Juli in Genderkingen
und am 19. Juli in Feldheim.

Leider mussten wir in beiden Feiern die Pfarrgemeinden ausladen, weil wir aus Platzgründen jeder Familie nur acht Platzkarten zuteilen konnten. Unser sonst übliches gemeinsames Frühstück konnte natürlich nicht sein.

Aber am Ende waren wir alle sehr froh, noch vor den großen Ferien die Feier gehalten zu haben.



Bericht: Paul Großmann, Pfarrer / Bild: Heidi Klebl



Erntedank

Das Erntedankfest soll die Freude über die erfolgreich eingeholte Ernte im Herbst verkünden. Gleichzeitig dient es dazu, der Natur und auch Gott für die Erträge und Gaben der Felder zu danken und um gutes Wetter im nächsten Jahr zu bitten. Die Kirche tut das jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober.



Ein herzliches Vergelt's Gott dem Obst- und Gartenbauverein für den aufwändig gestalteten Schmuck zu Erntedank.

Bericht und Bild: Heidi Klebl

Die Bewahrung der Schöpfung

Seit Jahrzehnten steht dieses Thema ganz oben auf der politischen Agenda. Doch es hat sich viel zu wenig geändert. Seit Ende September gibt es wieder die weltweiten Demonstrationen. Schon lange kommen da nicht mehr nur Schülerinnen und Schüler freitags zusammen. Kritiker wenden ein, die verstehen zu wenig von der Materie. Dann stellt sich nicht nur für mich die Frage:

Warum tun die, die etwas davon verstehen, nicht genügend für den Umweltschutz? Für uns Christen gilt von Anfang an: Die Schöpfung zu bewahren, dazu sind wir Menschen von Gott aufgefordert. Und jeder kleine Schritt ist wichtig und wertvoll – von Ihnen und mir! Aber ER ist der Schöpfer und wir sind seine Mitarbeiter.



Bericht: Paul Großmann, Pfarrer



Erntedanksuppe 2019



Kurzer Rückblick: Ein paar Ministranten, begleitet von der Familie Neubauer, haben stolz ihre knapp 1000 € Spende aus der Erntedanksuppe 2019 in der Sternstunden-Gala in Nürnberg übergeben. Nochmals DANKE an die fleißigen Helfer und zahlreichen Spendern.

Bericht: R. Sieber, V. Raab / Bild: C. Neubauer

Dekanatsmesnertag



Zum alljährlichen Mesnertag, diesmal im Pfarrheim Feldheim kamen ca. 60 Mesner aus dem Dekanat Donauwörth zusammen. Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche und Besichtigung der Krippe, traf man sich im Pfarrheim zum Austausch mit Jahresbericht bei Kaffee und Kuchen.

Bildmitte: Klaus Probst, 1.Vorsitzender der Mesnergemeinschaft der Diözese Augsburg und der süddeutschsprachigen Mesner. Links: Robert Neuner, Dekan und Stadtpfarrer von Donauwörth.

Bericht u. Bild: C. Neubauer



Weißwurstfrühstück vor dem Lockdown



Traditionell wurde unser Weißwurstfrühstück am Faschingssonntag angeboten. Der Erlös vom Vorjahr ermöglichte die Anschaffung neuer Dekoration für das Pfarrheim.

Bericht: R. Sieber, V. Raab / Bild: C. Neubauer

In Zeiten von Corona

Nachdem die Osterfeiern abgesagt wurden, haben wir in Feldheim auch kein Patrozinium und Pfarrfest feiern dürfen.

Sobald die Messfeiern wieder erlaubt waren, haben sich Freiwillige bereit erklärt, die Gläubigen am Eingang der Kirche zu unterstützen, die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten.

Schweren Herzens hat das Gratulationsteam den Geburtstagskaffee absagen müssen. Der Pfarrgemeinderat hofft, nächstes Jahr einen geselligen Nachmittag anbieten zu dürfen.

Auch der Kuchenverkauf am Weltmissionssonntag hat leider nicht stattfinden dürfen.

Bericht: R. Sieber, V. Raab / Bild: C. Neubauer



Feldgottesdienst



Anfang September wurde am „Zeller-Kreuz“ unter freiem Himmel ein Gottesdienst zelebriert. Leider war die musikalische Begleitung nicht erlaubt.

Trotzdem fand die Messe großen Anklang unter den Kirchenbesuchern.

Bericht: R. Sieber, V. Raab / Bild: C. Neubauer

Erntedank mit „Aktion Minibrot“



Zum Erntedankfest wurde mit Einhaltung der Hygienerichtlinien die Aktion „Minibrot“ durchgeführt. Der Erlös geht an den Förderverein Solidarisches Landvolk e.V., die Projekte im Senegal und Rumänien unterstützen.

Bericht: R. Sieber, V. Raab / Bild: C. Neubauer



Ministrantengrillen

Bei bestem Wetter organisierten die Ministrantenbeauftragten des PGR Niederschönenfeld, Tina Dirschinger und Sandra Klopfer, für die Mädchen und Buben ein Grillfest. Bei der reichlichen Auswahl an Leckereien war für jeden etwas dabei, und so konnten sie nach herzenslust schlemmen. Auch Stadtpfarrer Biercher mischte sich unter die jungen Leute und verbrachte mit ihnen einen netten Nachmittag.



Bericht: Melanie Roßkopf / Bild: Tina Dirschinger

Personalwechsel

In einem festlichen Gottesdienst verabschiedete Pfarrer Großmann die langjährigen Ministranten: Julia Briglmeir und Lilly Roßkopf. Als kleines Dankeschön für ihren Dienst, wurde den Beiden ein kleines Präsent überreicht. Als Neuzugang wurde Jonas Dirschinger offiziell in die Ministrantenschar aufgenommen. Die bisherige stellvertretende Oberministrantin Lilly Roßkopf gab mit ihrem Austritt das Amt an Xenia Brandner weiter, die nun Patrick Dirschinger unterstützend zur Seite steht. Die Pfarrei Niederschönenfeld zählt somit 11 Mädchen und Buben als Gottesdiensthelfer.



Bericht und Bild: Melanie Roßkopf



Verabschiedung in den Ruhestand



Ingrid Leindl (vorne rechts) wurde nach über 25 Jahren vom aktiven Kirchendienst als Mesnerin offiziell in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sie war die gute Seele in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt Niederschönenfeld. Bereits früh am Morgen begann mit dem Aufschließen der Kirchentür ihre tägliche Arbeit im Gotteshaus. Immer stets bemüht, dass von A (wie Altar) über B (wie

Blumenschmuck), M (wie Ministranten), bis hin zum Z (wie Zelebrant) alles seine Ordnung hatte. Auch ihr fundiertes Wissen, welches weit hinter die Klostermauern reichte, gab sie immer wieder gerne bei Führungen an interessierte Gäste weiter. Ein geschicktes Händchen bewies sie auch bei der Organisation und Gestaltung rund um die Festlichkeiten im Kirchenjahr (Weihnachten, Ostern, Palm- u. Kräuterbüschelbinden, Erntedankaltar, etc.). Für Brautpaare, Eltern, Kommunionkinder, Firmlinge und trauernde Angehörige war sie der richtige Ansprechpartner und hatte auch immer ein offenes Ohr. Auch die kranken Senioren lagen ihr sehr am Herzen, welchen sie regelmäßig einen Besuch abstattete. Im Pfarrgemeinderat konnte sie sich ebenfalls über lange Zeit einbringen. Pfarrer Großmann, Herr Strasser (Vertreter Mesnerverband) und Frau Drabek (Vorsitzende PGR) würdigten Frau Leindl in ihren Ansprachen und überreichten ihr als kleine Anerkennung ein Präsent.

Bericht und Bild: Melanie Roßkopf



Paulus - Prescher - Orgel in Niederschönenfeld

Freundeskreis der historischen Kirchenorgel Niederschönenfeld e.V.

Ein Jahr ist seit der feierlichen Orgelweihe vergangen. Ein Jahr, das sich auch der Freundeskreis anders vorgestellt hat, als es letztendlich durch das Virus gekommen ist. Von den angedachten, zum Teil schon festgelegten Aktivitäten, konnten nur wenige stattfinden. So konnte am 08.02.2020 das nunmehr 12. Faschingsvergnügen im Bürgerhaus stattfinden. Auch heuer zauberten die vielen Spender wieder ein Buffet der Extraklasse, was die Genießer mit Spenden ihrerseits dankten. So konnten in diesem Jahr mehr als € 2.500,00 der Orgel zu Gute geschrieben werden.



Anlässlich eine von Florian Luderschmid gestalteten Matinee auf der Orgel-empore konnten ca. 50 Besucher begrüßt werden. Dabei stellte Florian Luderschmid süddeutsche Orgelmusik aus der Entstehungszeit der Prescher Orgel norddeutscher Orgelmusik aus dieser Zeit gegenüber. Sehr deutlich konnte dabei gezeigt werden, wie sich die dezente Musik aus Süddeutschland, begründet in den kleineren Orgeln von der imposanteren Musik Norddeutschlands unterscheidet, die den wesentlich größeren Orgeln zuzuschreiben ist. Am 10.10.2020 wurde das Konzertgeschehen wieder aufgenommen: Das von Dr. Viktor Töpelmann geleitete Vokalensemble München führte Chormusik holländischer, deutscher und italienischer Meister auf. Dabei wurde der Chor von dem Augsburger Organisten Roland Götz, einem ausgesprochenen Kenner der historischen Orgelmusik, begleitet. Herr Götz seinerseits brachte Werke aus dem ausgehende 17. Jahrhundert, der Entstehungszeit unserer historischen Orgel, zur Aufführung. Das sehr gut besuchte Konzert nährte die Hoffnung auf weitere Konzerte. Doch schon am Wochenende darauf musste das geplante Kirchenkonzert der Chorgemeinschaft aus den bekannten Gründen abgesagt werden. Weitere bereits vorbereitete Konzerte stehen nun in Frage.

Bericht: Heinrich Riegler



Plätzchenverkauf

Der Pfarrgemeinderat hat im November 2019 zum ersten Mal einen Plätzchenverkauf veranstaltet. Nach dem Jugendgottesdienst haben die Pfarrgemeinderatsmitglieder einen kleinen Verkaufsstand aufgebaut und dort selbstgebackene Plätzchen verkauft. Die Plätzchen fanden regen Absatz und waren innerhalb kürzester Zeit verkauft. Vielen Dank an die fleißigen Bäckerinnen und alle die mitgeholfen haben, dass diese Aktion so erfolgreich war. Wir konnten immerhin an unseren Kirchepfleger Helmut Kugelmann einen stolzen Betrag in Höhe von 525 € übergeben.



Bericht und Bild: Silvia Langer



Investitionen und Ersatzbeschaffungen

Tabernakel

Unser sog. „Drehtabernakel“ am Hochaltar, der 1945 durch zwei Artilleriegeschosse mit dem Altarbild stark beschädigt wurde, konnte damals vom hiesigen Zimmermann, Otto Karmann, unter Verwendung alter Teile wieder hergestellt werden. Im Laufe der Jahre zeigten sich immer mehr Abnutzungserscheinungen. Auch die Drehmechanik war schwer zu bedienen.



Taufstein

Am Holzdeckel des aus dem Ende des 15. Jahrhundert stammenden Taufsteins zeigten sich zahlreiche Risse und die Farbe war aufgesprungen.

Die Kirchenverwaltung entschloss sich, den Tabernakel und auch den Taufstein vom Atelier Roland Vogel aus Gempfung restaurieren zu lassen.



Berichte und Bilder: Helmut Kugelmann



Taufgarnitur, Teppich und Missionskreuz

Die alte Taufgarnitur entsprach auch nicht mehr den heutigen Ansprüchen. Aus diesem Grunde wurde eine neue angeschafft. Trotz Corona fanden heuer eine Vielzahl an Taufen statt. Unseren Teppich im Altarraum aus 1991 haben wir im März 2020 durch einen neuen ersetzt.

Das morsch gewordene Missionskreuz im „neuen“ Friedhof wurde von der Stadt Rain, als Friedhofsbetreiber, in Eigenregie wieder hergestellt und neu gestrichen. Die zu hoch gewordenen Zypressen wurden durch neue ersetzt.



Fahnen

Links und rechts vom Haupteingang wurden zwei Fahnenstangen aufgestellt. Dadurch konnten zur Erstkommunion erstmals die Kirchen- und Stadtfahne gehisst werden. Das ergab einen feierlichen Gesamtrahmen.



Berichte und Bilder:
Helmut Kugelmann



Hl. Erstkommunion am 12. September 2020



Bild: Silvia Langer

Die Hl. Erstkommunion musste wegen der Corona-Pandemie vom 26. April auf den 12. September verschoben werden. Die Kinder konnten ihren Festtag an einem herrlichen Herbsttag feiern, worüber sich alle freuten.



„In Zeiten von Corona“

Das Jahr 2020 nahm durch den Corona Virus für uns alle und besonders auch für unsere Kirche eine äußerst unerwartete Wende.

Die Entwicklung

Ab den 17.03.2020 durften keine Gottesdienste mehr abgehalten werden und leider auch nicht während der gesamten Osterzeit. Nachdem in 2019 erstmals nach 29 Jahren wieder eine Osternacht in unserer Pfarrkirche gefeiert wurde war das heuer leider nicht mehr möglich. Nur über die Medien wie z.B. auf Augsburg TV oder auf youtube konnte man Osterfeiern zuhause miterleben.

Auch das traditionelle "Ratschen" um die Kartage viel aus.

Besondere Einschränkungen in der Personenzahl gab es für Beerdigungen, Taufen, Hochzeiten und für die Erstkommunionfeier. Sie durften nur im kleinen Rahmen stattfinden. Bitt- und Flurumgang, wie Fronleichnamsprozession und auch das Weißwurstessen mussten abgesagt werden. Alles was kirchliche Gemeinschaft ausmacht, gemeinsam beten und feiern war zum Erliegen gekommen.

Wie geht es weiter?

Das kann derzeit niemand sagen. Jedenfalls werden uns die Einschränkungen durch den Covid 19 Virus sicher bis zum Jahresende 2020 und noch weit ins 2021 verfolgen.

Bleiben wir deshalb besonders im Glauben und im Gebet einander verbunden.

Hoffen und vertrauen wir darauf, dass es bald einen wirksamen Impfstoff und Medikamente gibt, die uns in die sogenannten „Normalität“ zurückkehren lassen.



Bericht und Bild: Helmut Kugelmann



Filialkirche „Sankt Georg“ Mittelstetten



Die deutlich sichtbaren Risse und Putzabplatzungen an der

Außenfassade, sowie die seit dem Jahr 2015 gesperrte Empore sind Zeugen dafür, dass unsere Filialkirche Probleme hat und gemäß dem Prüfgutachten des beauftragten Statikerbüros dringend einer statischen Instandsetzung bedarf.

Im Gegensatz zur letzten großen Renovierungsmaßnahme der Jahre 1993 - 1995, bei der die Wiederherstellung des Kirchenraumes im Stil des Historismus im Vordergrund stand, geht es jetzt bei

dieser Sanierung schlichtweg darum, durch statische Maßnahmen den Erhalt unseres Kirchengebäudes für die Zukunft zu sichern. Die Maßnahme wird voraussichtlich **347.000 Euro** kosten und soll im nächsten Jahr durchgeführt werden. Den Großteil der Kosten trägt hiervon die Bischöfliche Finanzkammer aus Kirchensteuermitteln. Weitere Zuschüsse kommen noch von der Stadt Rain, dem Landkreis, dem Bezirk, der Bayerischen Landesstiftung und dem Amt für Denkmalpflege. Trotzdem verbleibt dann noch für unsere Pfarrgemeinde ein **Eigenanteil von rund 57.000 Euro**, ein Viertel davon haben wir in den letzten Jahren bereits als Rücklage ansammeln können.

Ich bin zuversichtlich, dass wir aus unserer Dorfgemeinschaft in Mittelstetten noch entsprechende Spenden erhalten und sage bereits hierzu **allen Spendern ein ganz herzliches Vergelt's Gott.**

Bettina Landes, Kirchenpflegerin

Spendenkonto: Sparkasse: IBAN DE12 7215 2070 0000 0046 14

VR Bank: IBAN DE89 7216 9756 0000 0324 09

Bericht: Bettina Landes / Bild: Christian Martin



St. Jakobus, Unterpeiching

Als wir 2019 unsere Kindermette mit den Worten: „Das wünsche ich dir: Dass die Heilige Nacht dich mit Zuversicht erfüllt - ein ganzes Jahr“ beendeten, konnte noch niemand ahnen, wie sehr wir im Jahr 2020 diese Zuversicht nötig haben würden.

In diesem Jahr war es nur einmal möglich, den gemeinsamen Gottesdienst in unserer Kirche „St. Jakobus“ in Unterpeiching zu feiern. Denn kurz darauf bestimmte die Pandemie unser Leben. Es war für uns alle traurig, dass keine Gottesdienste mehr möglich waren. Besonders in der Osterzeit fehlte die gemeinsame Messe. So entschloss sich das Mesner-Ehepaar Beate und Franz Roger, an den Osterfeiertagen die Kirche für das persönliche Gebet zu öffnen.



Am Karfreitag konnte, jeder für sich, die Kreuzwegandacht „Mit Maria den Kreuzweg gehen“, zusammengestellt von Georg Obermeier, beten.

Regina Roger gestaltete eine bunte Osterkerze, die dann am Ostersonntag und Ostermontag das Licht der Zuversicht verbreitete. Die angezündeten Opferkerzen machten deutlich, dass zahlreiche Besucher unsere Kirche aufsuchten.

Sobald es wieder erlaubt war, wurden die Donnerstags-Gottesdienste nun in der Rainer Stadtpfarrkirche gefeiert, da mit dem erforderlichen Mindestabstand in Unterpeiching nur wenige Personen erlaubt sind.

Es wurde nach Möglichkeiten für unseren Festgottesdienst zum Patrozinium im Juli gesucht. Pfarrer Biercher hatte die Idee, einen Freiluft-Gottesdienst vor der Kirche abzuhalten. Die musikalische Gestaltung sollte die Stadtkapelle übernehmen. Alles wurde geplant und hergerichtet, doch das Wetter meinte es am 26. Juli nicht gut mit uns – es goss in Strömen! Fieberhaft wurde der



Wetterbericht verfolgt, doch als um 9.00 Uhr die Himmelsschleusen immer noch geöffnet waren, fiel die Entscheidung, den Gottesdienst abzusagen. Keiner konnte wissen, dass kurze Zeit später der Regen dann doch aufhören und um 10.00 Uhr strahlender Sonnenschein herrschen sollte. Da hat uns Petrus wohl einen ordentlichen Streich gespielt.

Na ja, wie sagt man so schön: „Es hat nicht sollen sein“ – Schade.

Den ersten Gottesdienst in Unterpeiching, konnten wir dann, unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln, im September feiern. Dabei führte Pfarrer Biercher sogar eine neue Ministrantin, Leni Wenninger, in ihr Amt ein.



Auch der nächste Gottesdienst war etwas Besonderes, denn Evi Wenninger und Patrizia Reiner bereiteten einen wunderschönen Erntedank-Altar vor und gestalteten mit einigen Kindern den Gottesdienst. Zum Schluss

durfte jede Familie ein kleines Brot mit nach Hause nehmen.

Nun möchten wir Unterpeichinger noch ein herzliches „Dankeschön“ an Familie Wenninger sagen, die ihre Maschinenhalle für unsere Gottesdienste zur Verfügung stellt. Ohne sie wären gemeinsame Gottesdienste in Unterpeiching nicht möglich.

Wir wünschen allen, dass uns auch in der kommenden Zeit die Zuversicht weiterhin begleitet.

Bericht und Bilder: Beate Roger



Sternsinger Niederschönenfeld



Sternsinger Unterpeiching



Sternsinger Feldheim



Sternsinger Rain



Sternsinger Genderkingen

Sternsinger Staudheim





Firmung in Rain und Niederschönenfeld



Am 26. September haben in der Pfarreiengemeinschaft Rain in drei Gottesdiensten 54 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Aufgrund der Coronapandemie hat Bischof Dr. Betram Meier Stadtpfarrer Jörg Biercher mit der Spendung der Firmung beauftragt, die in diesem Jahr unter dem Motto „Leinen los“

In seiner Predigt verglich Pfarrer Biercher das Leben mit einer Reise auf dem weiten Ozean und betonte, dass Gott den Firmlingen durch seinen Heiligen Geist den nötigen Rückenwind auf ihre Lebensreise mitgeben wolle. Er rief die nunmehr Neugefirmteten dazu auf, bewusst als Christ zu leben und das Gute zu tun, damit „die Menschen um dich herum spüren, dass in deinem Leben ein guter Geist herrscht.“

Zum Ende der festlichen Gottesdienste bedankte sich Stadtpfarrer Jörg Biercher bei Gemeindeferentin Karin Braun und den „Firmmüttern“, die sich bei der Firmvorbereitung eingebracht haben, beim Rainer Jugendchor und dem Chor „Singfonie“ für die schöne musikalische Gestaltung.



Bericht: Pfarrer Biercher / Bilder: Foto Nitsche



Nach der letzten Firmung im Jahr 2003 fand heuer wieder ein Firmgottesdienst in der Kirche Marä Himmelfahrt in Niederschönenfeld statt. 12 Jugendliche aus Feldheim, Genderkingen und Niederschönenfeld empfingen in der festlich geschmückten Kirche das Sakrament der Firmung.



Bericht: Heidi Klebl / Bilder: Heidi Klebl, Foto Nitsche



CORONA ... sicher eines der Wörter 2020!

Corona hat unser Leben verändert, hat uns verändert, hat uns im vergangenen Jahr auf einmalige Weise gezeigt, dass nichts für immer bleibt. Die Tragweite dieses Virus wurde mir richtig klar mit der Schließung der Schulen und somit auch mit dem Ende des Religionsunterrichts für das Schuljahr 2019/20! Dann mit der Verlegung der Erstkommunionfeiern, der Firmung, mit der Absage unserer PG-Fahrten und Ausflüge, mit dem Absagen verschiedenster kirchlicher Feiern und vieles mehr. Unglaublich!



Im Nachhinein wird einem bewusst, wie wertvoll doch die vielen Veranstaltungen und Begegnungen sind, die es nun plötzlich nicht mehr gibt. Aber trotz aller Einschränkungen und Lockdown lassen wir uns die Vorfreude nicht nehmen und planen, die **Norwegen-Reise im Sommer 2021** nachzuholen.

Wir freuen uns, wenn Sie an dieser Reise interessiert sind und sich anmelden. **BBS Reisen verzichtet auf eine Anzahlung und – je nach Corona-Beschränkungen – können wir die Fahrt bis zu 4 Wochen vor Abfahrt kostenfrei stornieren.**

Ich nehme diese Gelegenheit auch zum Anlass, mich bei allen zu bedanken, die mich in meiner Arbeit als Gemeindereferentin unterstützen und mir Mut machen. Ich danke für jedes Zeichen der Hoffnung. Ich danke für jede Idee, Unterstützung und Aufmunterung, die ich gerade in den letzten Monaten erfahren durfte.

Herzlichen Dank!
Karin Braun
Gemeindereferentin





Fahrt der Pfarrei

vom 01. – 08.08.2021

nach Norwegen



Wir sind zuversichtlich! Deshalb planen wir für den Sommer 2021 aufs Neue unsere Reise nach **NORWEGEN!** Folgendes **Programm** ist unter anderem vorgesehen: Anreise nach Kiel – Überfahrt nach Oslo – Stadtrundfahrt in Oslo mit Besichtigung des Fram-Polarschiffmuseums – Lillehammer: Besuch der Olympiaschanzen - Weiterfahrt durch das Gudbrandstal zur Ringebu-Stabkirche, dann Fahrt über 13 Haarnadelkurven die Abenteuerstraße „Trollstigen“ hinauf – Fährfahrt von Linge nach Eidsdal zum Geirangerfjord – Fahrt durch das romantische Ottatal nach Lom zum tiefsten Fjord des Landes, dem Sognefjord – Fahrt nach Bergen, in die zweitgrößte Stadt Norwegens: Stadtrundfahrt in der nördlichste Hansestadt der Welt – optional: Standseilbahnfahrt auf das Bergplateau des Floyen - Weiterfahrt zum Hardangerfjord mit Stopp am Steindalswasserfall, dann über die neue Hardangerbrücke nach Geilo – Rückfahrt durch das Hallingdal nach Oslo – Rückfahrt ab Nachmittag mit einem Schiff der Color Line Flotte nach Kiel.

Natürlich werden auch auf dieser Reise Wortgottesdienste nicht fehlen.

Der Preis für die Reise beträgt **1.498,00 €** für Fahrt ab Rain, Halbpension, sämtliche Führungen, Eintritte und Trinkgelder sowie Schiffspassage und alle innernorwegischen Fähren.

Reiseveranstalter: BBS Reisen Brandner GmbH, Krumbach

Reiseleitung: Reiseleiterin von BBS Reisen Krumbach,
Gemeindereferentin Karin Braun und örtliche Führer

*Informationen und Anmeldung ab sofort
im Pfarrbüro Rain, Tel. 25 45*



Die heilige Corona

Die heilige Corona wird in der katholischen Kirche als Märtyrerin verehrt. Sie lebte um 160 nach Christus im heutigen Ägypten zur Zeit der Christenverfolgung. Als ihr Mann als Christ überführt wurde, stand sie ihm treu zur Seite und spendete ihm Trost und Zuversicht. Auch sich selbst blieb sie treu. Für ihr Bekenntnis zu Christus erlitt sie den Märtyrertod: Zwischen zwei heruntergezogenen Palmen gebunden wurde sie zerrissen, als ihre Verfolger diese nach oben schnellen ließen.

Ihr Gedenktag ist der 14. Mai.

Im Aachener Marienstift befinden sich Reliquien der Heiligen. Die heilige Corona wird seit frühester Zeit besonders verehrt, sie gilt als Schutzpatronin gegen Krankheiten und Seuchen. Mit dieser Novene stellen wir uns in diese Tradition und erbitten ihre Fürsprache und Gottes Schutz vor Krankheit und Tod.

„Heilige Corona, Du Trästerin, wir flehen zu Dir in Angst und Sorge um uns und unsere Liebsten. Auch Du warst in Sorge um Dein Schicksal und das Schicksal Deines heiligen Mannes. Du spendetest Hoffnung, als für Dich keine andere Hoffnung war als Gott allein. So bitten wir mit Dir vereint, die Du bei unserem Vater bist.“

Bild: Santa Corona, Master of the Palazzo Venezia Madonna, www.smk.dk
V.I.S.d.P.: Sr. Dr. Theresis Mende OP, Institut für Neuevangelisierung, 86140 Augsburg



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

in Rain

Freudenschuss Finn
Kampa Aurelia
Rieder Elena
Mayr Luca
Göhring Xaver
Waldenmeier Noah

Grinzinger Finn
Misch Sarah
Heinz Milana
Rein Franziska
Stiglmaier Gabriel
Kampa Adrian

Paletta Leopold
Müller Leopold
Heinz Marino
Fuchs Luana
Schróder Matteo

in Genderkingen

Reiter Paul
Bairlein Lorenz

Reiter Toni
Schilke Philipp



in Feldheim

Hafner Vanessa
Vayssiére Valentina

Jung Sophia
Grabisch Gabriel

Klein Marie
Stapf Elias

in Niederschönenfeld

Drabek Julian

in Staudheim

Lindel Arthur
Neubauer Samuel
Geiger Emma

Ruisinger Till
Sager Paul

Braun Paul
Stemmer Pauline

November 2019 bis Oktober 2020

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

Rain

Rasmussen Christian und Jessica, geb. Bichler
Rudolf Stefan und Corina, geb. Sonnenleitner

Genderkingen

Griechbaum Bastian und Daniela, geb. Kaufmann



November 2019 bis Oktober 2020



Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen:



Rain

im November

Reismann Vida, 78 J.

Lang Werner, 79 J.

im Dezember

Philipp Franz, 71 J.

Ehling Felix, 13 J.

Seehofer Angelika, 54 J.

Holzmann Christa, 82 J.

Savini Helmut, 77 J.

im Januar

Kapfer Barbara, 77 J.

Kreft Horst, 77 J.

Ruisinger Michael, 90 J.

Wiedermann Hermann, 78 J.

Bucinsky Dieter, 79 J.

im Februar

Riß Anton, 86 J.

Sossna Hans-Jürgen, 86 J.

Körner Michael, 86 J.

Bairlein Maria, 88 J.

Krause Gustav, 88 J.

im März

Mayinger Inge, 70 J.

Schüssler Helene, 86 J.

Lenk Maria, 88 J.

Haupt Lorenz, 90 J.

im April

Helber Dietmar, 70 J.

Landes Jakob, 82 J.

Michalik Gerhard, 96 J.

Krahl Karl Heinz, 80 J.

im Mai

Fischer Gerhilde, 83 J.

Mödl Hannelore, 79 J.

im Juni

Plaschna Hertha, 86 J.

Rohr Walter, 84 J.

Hahn Erwin, 66 J.

im Juli

Meitinger Erwin, 77 J.

Mikschl Josef, 80 J.

Ondera Gertrud, 75 J.

Feil Sofie, 95 J.

Bley Franz Xaver, 82 J.

im August

Ulmer Georgine, 72 J.

im September

Werner Siegrid, 77 J.

Scholtysik Lukas, 42 J.

Schrempf Elisabeth, 94 J.

Strobel Walburga, 98 J.

Jäger Florian, 85 J.

Cario Dieter, 89 J.

Voigt Wolfgang, 71 J.

Höringer Emma, 82 J.

Kraft Josefine, 81 J.

im Oktober

Schneider Heribert, 82 J.





Genderkingen

im November

Munniger Regina, 80 J.

im Januar

Scherer Hubert, 67 J.

im Februar

Fischer Hilda, 84 J.

Schiffelholz Zita, 90 J.

Herrmann Maria, 97 J.

im Juni

Wagner Joseph, 90 J.

Feldheim

im März

Stradal Karl, 71 J.

Volk Heinrich, 83 J.

Staudheim

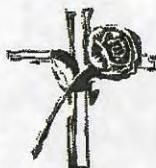
im Dezember

Schmid Maria, 84 J.

Bauer Alfred, 77 J.

im Mai

Bayerle Alois, 80 J.



im Juli

Rudolf Georg, 88 J.

Stangl Irmgard, 77 J.

im September

Pelzl Hermann, 64 J.

im Oktober

Fischer Reinhold, 57 J.

Hörmann Hubert, 70 J.



Niederschönenfeld

im März

Bruno Angelo, 53 J.

im Juni

Schwengel Sylvia, 41 J.

im Oktober

Schlupf Maria, 83 J.

November 2019 bis Oktober 2020

Am 28. Januar 2020 verstarb

Michael Ruisinger

Er war 20 Jahre als ehrenamtlicher Kirchenpfleger in Mittelstetten tätig. Für all seine guten Dienste sagen wir ihm ein ganz herzliches Vergelts'Gott.

Jörg Biercher, Pfarrer

Bettina Landes, Kirchenpflegerin



Heiliger Rochus

Nach der Legende des 15. Jh.s wurde er um 1295 in Montpellier geboren, verschenkte sein Vermögen den Armen, pilgerte nach Rom, pflegte dort Pestkranke, wurde 1320 auf der Rückreise in Piacenza selbst von der Pest befallen, kehrte nach wunderbarer Heilung 1322 unerkannt nach Montpellier zurück, und wurde dort als Spion eingekerkert und starb im Gefängnis 1327. Nach Übertragung der Reliquien 1485 von Montpellier nach Venedig verbreitete sich schnell seine Verehrung als Patron gegen Pest und Seuchen.

*Mit großem Vertrauen
wenden wir uns an Dich,
heiliger Rochus,
du mächtiger Fürsprecher bei Gott.
Viele Menschen durften in
zahlreichen Ländern und Städten
auf Deine Fürbitte hin
Schutz und Hilfe erfahren.
Die Kirche verehrt Dich als einen
großen Patron und Fürsprecher
wider die Pest und
ansteckende Krankheiten.
So bitten wir Dich um Deine
Fürsprache
bei unserem allmächtigen Gott:*

*Heiliger Rochus, bitte für uns,
auf dass ansteckende
Krankheiten von uns fern
gehalten werden mögen.
Heiliger Rochus, bitte für uns!*





Zu Beginn dieser Feier können Sie nochmals die Kerzen am Adventskranz anzünden.



FEIER AM HEILIGEN ABEND

Die Familie ist Kirche im Kleinen. Daher haben auch Gebet und Gottesdienst in ihr einen Platz. Am Heiligen Abend kann die familiäre Feier mit einer häuslichen Liturgie verbunden werden. Zu ihr zählen Lieder und Gebete, das Evangelium von der Geburt des Herrn und die weihnachtlichen Zeichen und Symbole. Die Krippe steht im Mittelpunkt dieser Feier, denn sie zeigt uns: Der Sohn Gottes wurde Mensch wie wir.

LIED: „Nun freut euch, ihr Christen“ GL Nr. 241

KREUZZEICHEN

EVANGELIUM

Das Weihnachtsevangelium kann von einem oder mehreren abschnittsweise vorgetragen werden. Zwischen den Abschnitten können bekannte Weihnachtslieder gesungen werden.

V: Weil Jesus geboren wurde, feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas darüber berichtet:

L: In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windel und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Jetzt kann das Jesuskind in die Krippe gelegt werden.

Lied: „Zu Betlehem geboren“ GL Nr. 239



In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

LIED: „Lobt Gott, ihr Christen“ GL Nr. 246

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

LIED: „Es ist ein Ros entsprungen“ GL Nr. 243

Die Kerzen am Christbaum können entzündet werden.

CHRISTUSGEBET MIT LOBPREISUNGEN

V: Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes von Ewigkeit – du bist uns Mensch gleich geworden, unser aller Bruder:

Wir loben dich, wir danken dir. **A:** Wir loben dich, wir danken dir.

V: Herr Jesus Christus, du Kind der Jungfrau Maria – du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen:

Wir loben dich, wir danken dir. **A:** Wir loben dich, wir danken dir.

V: Herr Jesus Christus, du Wort, das im Anfang war – du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt:

Wir loben dich, wir danken dir. **A:** Wir loben dich, wir danken dir.



FÜRBITTEN

V: Wie du für uns gelebt hast, wollen auch wir füreinander da sein und beten: Du wurdest in einem Stall geboren, weil in der Herberge kein Platz war. Wir bitten dich: Steh allen bei, die auf der Flucht sind, die keine Heimat haben oder sich heute einsam fühlen – Christus, höre uns.

A: Christus, erhöre uns.

V: Herr Jesus Christus, bei deiner Geburt verkünden Engel den Frieden. Wir bitten dich: Lass Frieden werden auf der ganzen Welt, besonders im Heiligen Land - Christus, höre uns. **A:** Christus, erhöre uns.

V: Als du geboren wurdest, kamen Weise aus dem Morgenland, um dich anzubeten. Wir bitten dich: Zeige dich allen, die Gott suchen, als der Weg, die Wahrheit und das Leben. – Christus, höre uns. **A:** Christus erhöre uns.

V: Du bist das Licht Gottes, das die Welt hell macht. Wir bitten dich: Leuchte allen, die traurig, krank oder verzweifelt sind, für alle, die unter Corona leiden, schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht. – Christus, höre uns.

A: Christus erhöre uns.

V: In dir ist das Leben in Fülle. Wir bitten dich: Lass unsere Verstorbenen, an die wir heute besonders denken, bei dir leben. – Christus höre uns.

A: Christus, erhöre uns

VATER UNSER

LIED: „Stille Nacht“ GL Nr. 249





Samstag, 5. Dezember 2020

Rain	18.30 Uhr	Rorate
Niederschönenfeld	18.30 Uhr	Heilige Messe

Sonntag, 6. Dezember 2020 2. ADVENT

Staudheim	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Feldheim	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Rain	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Genderkingen	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Rain	16.30 Uhr	Kindergottesdienst "Hl. Nikolaus"
Rain	18.30 Uhr	Abendmesse



Dienstag, 8. Dezember 2020

Feldheim	8.30 Uhr	Heilige Messe
Rain	17.15 Uhr	Hochfest zu Ehren der Gottesmutter Maria
Niederschönenfeld	18.00 Uhr	Heilige Messe

Mittwoch, 9. Dezember 2020

Rain	17.30 Uhr	Gottesdienst für die Firmlinge
Staudheim	18.00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 10. Dezember 2020

Rain	6.30 Uhr	Adventliche Morgenandacht
Genderkingen	18.00 Uhr	Heilige Messe

Freitag, 11. Dezember 2020

Rain	9.00 Uhr	Heilige Messe
------	----------	---------------

Samstag, 12. Dezember 2020

Rain	18.30 Uhr	Rorate
Genderkingen	18.30 Uhr	Pfarrgottesdienst





Sonntag, 13. Dezember 2020 3. ADVENT

Staudheim	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Niederschönenfeld	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Rain	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Feldheim	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Rain	14.00 Uhr	Bußgottesdienst
Rain	16.30 Uhr	Kinderandacht: Öffnen d. 3. Adventsfensters
Rain	18.30 Uhr	Abendmesse



Dienstag, 15. Dezember 2020

Feldheim	8.30 Uhr	Heilige Messe
Niederschönenfeld	18.30 Uhr	Bußfeier
Rain	19.00 Uhr	Jugendbußgottesdienst



Mittwoch, 16. Dezember 2020

Staudheim	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
-----------	-----------	-----------------

Donnerstag, 17. Dezember 2020

Rain	6.30 Uhr	Adventliche Morgenandacht
Feldheim	18.00 Uhr	Bußfeier

Freitag, 18. Dezember 2020

Rain	9.00 Uhr	Heilige Messe
------	----------	---------------

Samstag, 19. Dezember 2020

Rain	18.30 Uhr	Rorate
Feldheim	18.30 Uhr	Feldheim





Sonntag, 20. Dezember 2020

4. ADVENT

Staudheim	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst	
Genderkingen	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst	
Rain	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	
Niederschönenfeld	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	
Rain	16.30 Uhr	Kinderandacht: Öffnen des 4. Adventsfensters	
Rain	18.30 Uhr	Abendmesse	
Genderkingen	19.00 Uhr	Bußfeier	

Dienstag, 22. Dezember 2020

Rain	17.15 Uhr	Heilige Messe
------	-----------	---------------

Donnerstag, 24. Dezember 2020

HEILIGER ABEND

Staudheim	14.00 Uhr	Kindermette	
Rain	14.30 Uhr	Weihnachtsandacht für Kinder	
Rain	15.30 Uhr	Weihnachtsandacht für Kinder	
Genderkingen	16.00 Uhr	Kindermette im Freien vor der Kirche	
Rain	16.30 Uhr	Weihnachtsandacht für Kinder	
Staudheim	17.30 Uhr	Christmette	
Feldheim	18.00 Uhr	Christmette	
Rain	19.00 Uhr	Christmette	
Niederschönenfeld	19.30 Uhr	Christmette	
Staudheim	20.30 Uhr	Christmette	
Genderkingen	21.00 Uhr	Christmette	
Rain	22.00 Uhr	Christmette	

Freitag, 25. Dezember 2020 HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Feldheim	8.45 Uhr	Festgottesdienst	
Staudheim	8.45 Uhr	Heilige Messe	
Rain	10.00 Uhr	Heilige Messe	



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Genderkingen	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Rain	18.30 Uhr	Festgottesdienst
Niederschönenfeld	18.30 Uhr	Festgottesdienst



Samstag, 26. Dezember 2020 ZWEITER WEIHNACHTSTAG und hl. Stephanus

Staudheim	8.45 Uhr	Heilige Messe
Rain	10.00 Uhr	Heilige Messe
Genderkingen	18.30 Uhr	Pfarrgottesdienst

Sonntag, 27. Dezember 2020 FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Staudheim	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Niederschönenfeld	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Rain	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Feldheim	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 31. Dezember 2020 Hl. Silvester

Genderkingen	14.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
Feldheim	15.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
Staudheim	15.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
Rain	16.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss
Niederschönenfeld	16.00 Uhr	Heilige Messe zum Jahresschluss

Freitag, 1. Januar 2021 NEUJAHR

Niederschönenfeld	10.00 Uhr	Heilige Messe
Staudheim	11.00 Uhr	Heilige Messe
Feldheim	17.30 Uhr	Heilige Messe
Genderkingen	18.30 Uhr	Heilige Messe
Rain	18.30 Uhr	Heilige Messe



Samstag, 2. Januar 2021

Rain	18.30 Uhr	Vorabendmesse
------	-----------	---------------



Sonntag, 3. Januar 2021

Genderkingen	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Staudheim	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Niederschönenfeld	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Rain	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Rain	18.30 Uhr	Abendmesse
Feldheim	18.30 Uhr	Pfarrgottesdienst



Dienstag, 5. Januar 2021

Niederschönenfeld	18.00 Uhr	Heilige Messe - Aussendung der Sternsinger
-------------------	-----------	--

Mittwoch, 6. Januar 2021

ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

Genderkingen	8.45 Uhr	Heilige Messe - Aussendung der Sternsinger
Staudheim	8.45 Uhr	Heilige Messe - Aussendung der Sternsinger mit Weihe des Dreikönigswasser
Feldheim	10.00 Uhr	Heilige Messe - Aussendung der Sternsinger
Rain	10.00 Uhr	Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger und Weihe des Dreikönigswasser



In diesem Jahr werden an den Weihnachtsandachten für Kinder **keine Spielsachen** gesammelt.
Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



Aufgrund der Corona-Pandemie ist es erforderlich, sich zu einzelnen Gottesdiensten, Kinderandachten und Bußfeiern anzumelden.

Näheres entnehmen Sie bitte aus den jeweils **aktuellen** Gottesdienstanzeigern.



Wir wünschen allen frohe und gesegnete Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2021

<p>Herausgeber Pfarreiengemeinschaft Rain Pfarrstraße 9, 86641 Rain am Lech</p> <p>Redaktion Pfarrer Jörg Biercher mit Redaktionsteam</p> <p>Verantwortlich Pfarrer Jörg Biercher</p> <p>Druck e+r Repro GmbH, Buchdorf Auflage: 4000 Stück</p>	<p>Rain Pfarrer Jörg Biercher Kaplan Aneesh Puthussery Chandy Gemeindereferentin Karin Braun</p> <p>Pfarrstraße 9, 86641 Rain am Lech Telefon: 09090/2545 Telefax: 09090/5477 E-Mail: kath.pfarramt.rain@bistum- augzburg.de</p> <p>Internet: www.pg-rain.de</p> <p>Genderkingen Pfarrer Paul Großmann</p> <p>Kirchplatz 3, 86682 Genderkingen Telefon: 09090/2840</p>
---	---

Öffnungszeiten

<p>Pfarrbüro Rain Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr Di. u. Do. 14:00 – 17:00 Uhr In den Ferien nur vormittags.</p>	<p>Pfarrbüro Genderkingen Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr</p>
<p>Pfarrbüro Feldheim Dienstag, 08:00 – 10:00 Uhr In den Ferien geschlossen.</p>	<p>Niederschönenfeld (3. Sakristei) Dienstag, 17:00 – 18:00 Uhr</p>

Jeder Euro mit dem Vermerk „Kirchenrenovierung“ oder „Spende“ ist gut angelegt und trägt dazu bei, unsere Kirchen zur erhalten. Vielen Dank!

Rain	Liga Bank Augsburg	DE57 7509 0300 0000 1384 87
Genderkingen	VR Bank Neuburg-Rain eG	DE45 7216 9756 0100 7147 39
Feldheim	VR Bank Neuburg-Rain eG	DE56 7216 9756 0003 3050 07
Niederschönenfeld	Sparkasse Neuburg-Rain	DE34 7215 2070 0000 0914 21
Staudheim	Sparkasse Neuburg –Rain	DE84 7215 2070 0005 4325 05

*In der Heiligen Nacht tritt man
gern einmal aus der Tür und
steht allein unter dem Himmel,
nur um zu spüren,
wie still es ist, wie alles den Atem anhält,
um auf das Wunder zu warten.*

Karl Heinrich Waggerl (1897-1973)

